

Spitex Verband SG|AR|AI · Engelgasse 2 · 9000 St. Gallen

Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann
Vorsteherin Gesundheitsdepartement
Regierungsgebäude
9001 St. Gallen

Per Mail an info.gesundheitsversorgung@sg.ch

Datum: 18. Dezember 2019
Kontakt: Dominik Weber-Rutishauser
E-Mail: dominik.weber@spitex.sg

Botschaft betreffend Weiterentwicklung der Strategie der Spitalverbunde - Vernehmlassungseingabe

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Hanselmann
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Regierung hat die oben erwähnte Botschaft in die Vernehmlassung gegeben und bittet interessierte Kreise bis zum 20. Dezember 2019 Stellung zu nehmen. Wir bedanken uns für diese Möglichkeit der Meinungsäusserung.

Die Regierung des Kantons St. Gallen will langfristig die medizinische Qualität und die wirtschaftliche Basis der St. Galler Spitalverbunde sichern. Sie schlägt deshalb vor, das stationäre Angebot an den vier Mehrspartenspitälern Grabs, Uznach, Wil und St. Gallen zu konzentrieren. Gleichzeitig soll die Bevölkerung in Altstätten, Wattwil, Flawil, Rorschach und Walenstadt auch in Zukunft an sieben Tagen die Woche während 24 Stunden ein Notfallzentrum aufsuchen können.

Der Spitex Verband SG|AR|AI will nicht direkt zur vorgeschlagenen Strategie Stellung beziehen, sondern auf wichtige Auswirkungen hinweisen, welche die nun vorliegende Strategie, wohl aber auch andere Veränderungen hin zu einer qualitativ und wirtschaftlich tragbaren medizinischen Versorgung haben werden.

Mehr ambulante Patientinnen und Patienten

Eine Einschränkung bzw. Konzentration des stationären Angebots wird zusätzlich zur laufenden Entwicklung zu einer noch grösseren Zahl an ambulanten Patientinnen und Patienten führen. Diese Patientinnen und Patienten werden häufig durch lokale und regionale Spitex-Dienstleister weiter versorgt werden müssen. Dabei ist davon auszugehen, dass auch die Komplexität der Pflege weiter zunehmen wird.

Unsere Organisationen sind bereit, die zusätzliche Nachfrage nach Pflegeleistungen in der erforderlichen, hohen Qualität sicherzustellen. Sie benötigen dazu aber die finanziellen Mittel. Wir bitten daher in allen künftigen Strategien diese zusätzlich anfallenden Kosten zu berücksichtigen. Im Weiteren ist sicherzustellen, dass der Kanton und die Gemeinden diese zusätzlichen Mittel dann auch bereitstellen werden.

Wegfall von Ausbildungsplätzen

Die Einschränkung bzw. Konzentration des stationären Angebots führt zwangsläufig auch zu einer Reduktion von Ausbildungsplätzen im stationären Bereich. Diese Entwicklung bereitet unserem Verband grosse Sorgen. Für die Sicherstellung der zusätzlichen, ambulanten Aufgaben wird mehr Fachpersonal benötigt. Die Spitexorganisationen werden auch in Zukunft nicht in der Lage sein, ihr benötigtes Personal vollständig selbst auszubilden. Sie sind darauf angewiesen, Fachpersonen ausserhalb der Spitexbranche zu rekrutieren. Im Hinblick auf den sich bereits ohne eine Veränderung in der Spitallandschaft abzeichnenden Personalengpass in naher Zukunft, ist ein Abbau von Ausbildungsplätzen im Pflegebereich sehr zu bedauern. Wir bitten daher bei jeder Änderung der Spitalstrategie auch die Auswirkungen auf den Ausbildungsbereich mit zu berücksichtigen bzw. für Ersatz zu sorgen.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Spitex Verband SG|AR|AI



Elisabeth Warzinek
Präsidentin



Dominik Weber-Rutishauser
Geschäftsleiter